

Uwe Alzen erneut nicht zu schlagen

simon Nürburgring. Auch auf dem Nürburgring gab es bei den Läufen 7 und 8 der Spezial Tourenwagen Trophy (STT) niemanden, der einen Doppelsieg von Uwe Alzen verhindern konnte.

Auf der 5,148 Kilometer langen Grand-Prix-Strecke des Eifelkurses behauptete sich der Westerwälder im Audi R8 LMS Evo seines Teams „Spirit Race Team Uwe Alzen Automotive“ zweimal mehr als deutlich. Im ersten Renndurchgang betrug der Vorsprung des 54-jährigen nach 30 Rennminuten 2:10 Minuten. Im zweiten Rennen am Nachmittag war der Betzdorfer nach 14 Runden erneut eine Minute vor dem übrigen Feld im Ziel. „Wir mussten durch den einsetzenden Regen im zweiten Rennen die Räder wechseln, da es keinen Sinn mehr machte, auf Slicks zu bleiben. Das Team hat einen super Boxenstopp gemacht. Es war ziemlich rutschig anschließend. Es dauerte lange, bis die Reifen Temperatur und Druck bekommen haben. Es war teilweise wie auf Schmierseife“, befand Uwe Alzen.

Wenig Glück hatte im ersten Rennen Jürgen Alzen in seinen Ford GT Turbo Evo. Bereits in der Einführungsrunde musste der Betzdorfer seinen Renner mit einer defekten Antriebswelle abstellen. Im zweiten Rennen am Nachmittag reichte es für den Ford-Piloten immerhin noch zu Rang 4.

LG Sieg: U16-Junioren sind als Team top

hwl Wittlich. Zum Abschluss der zweiten Corona-Kurzsaaison hat die LG Sieg am Samstag noch einmal ein Mammut-Aufgebot von 40 Leichtathleten aller Altersklassen nach Wittlich geschickt, um dort in drei der sechs ausgeschriebenen Wettbewerbe über Platzierungspunkte um die Rheinland-Team-Titel zu kämpfen.

Ein erster Platz bzw. LVR-Titel bei vier Mitbewerbern sprang für den LGS-Nachwuchs U 16 heraus. Zu den 56 Platzierungspunkten, die einen klaren Sieg vor der LG Bernkastel (43) und der LG Rhein-Wied (37) bedeuteten, trugen die gemischte 4x100-m-Staffel (48,75 Sekunden – George/Höch/Walkenbach/Cordes), Leonard Linz (2:23,95), Lilly Klöckner (beide über 800 m/2:23,78) je acht Punkte bei. Johann Höch (100 m in 12,14/5,65 m im Weitsprung), Steffen Walkenbach (62,00 m) und Leni Körner (beide im Ballwurf/45,00 m) belohnten sich mit jeweils sechs Punkten für ihre Top-Leistung. Die restlichen acht Punkte sammelten Maja Cordes im Weitsprung (4,67 m) und Jacob George über 100 m (13,11 Sekunden).

In der Altersklasse U 14 reichten dem LGS-Aufgebot in einem 7er-Feld 60 Punkte für Platz zwei hinter der LG Rhein-Wied (80) und vor der LG Bernkastel (55). Die 60 Punkte sammelten Luzia Schwan (je 10 über 75 m in 10,76 Sekunden und im Weitsprung mit 4,69 m), Simon Renk (10 im Ballwurf mit 49,00 m), Anni Heukäufer (6 im Ballwurf mit 32,30 m), Leo Hassel (6 über 75 m in 11,08 Sekunden), Max Kober (6 über 800 m in 2:30,46 Minuten), die 4x75-m-Staffel (4 für 42,73 Sekunden), Luzia Schwan (4 über 800 m in 2:46,32 Minuten) und Simon Renk (4 im Weitsprung mit 4,41 m).

Auch in der Hauptklasse der Frauen und Männer musste sich die LG Sieg nur der LG Rhein-Wied (89 Punkte) geschlagen geben. Mit 74 Punkten sprang für das LGS-Team Platz zwei vor Bad Ems (65), der LG Bernkastel (43) und der LG Vulkaneifel (27) heraus. Die fleißigsten Punktesammler waren der Eritreer Ahferon Teame (8 Punkte über 3000 m in 9:03,47 Minuten), Julia Stinner (8 im Weitsprung mit 4,88 m) und Antonia Mettbach (8 im Speerwurf mit 34,34 m). Je sechs Platzierungspunkte verdienten sich Michael Pees über 100 m (11,34 Sekunden), Anna-Lena Mockenhaupt über 400 m (62,50 Sekunden), die gemischte 4x100-m-Staffel (44,36 Sekunden mit Anna-Lena Mockenhaupt/Michael Pees/Benjamin Neef/Lucas Schuhen), Elias Schmitt im Weitsprung (6,16 m), Johannes Kölbach im Kugelstoßen (13,58 m) und Julia Stinner im Hochsprung (1,44 m). Je vier Punkte trugen Lucas Schuhen (1,76 m im Hochsprung) und Elias Schmitt (38,90 m im Speerwurf) bei. Die restlichen sechs Punkte waren die Ausbeute von Julia Stinner (13,89 Sekunden über 100 m), Britta Keschull (9,96 m im Kugelstoßen) und Benjamin Neef (54,43 Sekunden über 400 m).

Mut zur „Präsenz“ kommt gut an

WENDEN

„Südsauerlandlauf“ in neuem Format / Simon Huckestein und Marco Giese mit schnellen Zeiten

„Viele Langstreckenläufer warten wieder auf echte Wettkämpfe, deshalb haben wir schon vor ein paar Wochen umgeplant“, erklärte Egon Bröcher.

fst ■ Der Ausdauer-Cup ist wieder zurück in „Präsenz“. Nach dem Wielandlauf des ASC Weißbachtal vor vier Wochen richtete nun auch die SG Wenden ihren Südsauerlandlauf als Präsenzveranstaltung aus. „Wir wollten unbedingt vermeiden, dass alles nur wieder virtuell über die Bühne geht. Viele Langstreckenläufer warten wieder auf echte Wettkämpfe, deshalb haben wir schon vor ein paar Wochen umgeplant“, erklärte Egon Bröcher, Trainer der SG Wenden.

Alle Teilnehmer und Zuschauer mussten sich an die „3-G-Regel“ halten, am Eingang zum Stadion wurde kontrolliert, ob Sportler oder Besucher „genesen, getestet, oder geimpft“ waren – Nachmeldungen waren ohnehin nicht möglich. Und so gab es für die Leistungsläufer und Volksläufer die Bahnrennen über 10 000 und 5000 Meter sowie einen Waldlauf über 5 Kilometer sowie für den Nachwuchs etliche 800-Me-



Simon Huckestein siegte über 10 000 Meter in 30:48 Minuten, sein Vereinskollege Fabian Jenne wurde Zweiter in 31:26 Minuten (großes Bild). Das kleine Bild zeigt den Start des gemeinsamen 800-Meter-Laufes der Schülerinnen und Schüler. Fotos: fst

Wir wollten unbedingt vermeiden, dass alles nur wieder virtuell über die Bühne geht.

Egon Bröcher

zur Entscheidung, eine Präsenzveranstaltung anzubieten

ter-Läufe. Die Resonanz auf das Angebot war recht gut – immerhin 136 Teilnehmer zählten die Veranstalter im Ziel und über 100 Zuschauer.

Über die schweren 5 Kilometer im Waldlauf siegte der frisch gebackene Hyrox-Weltmeister Tobias Lautwein (SG Wenden) in 19:14 Minuten. Vorausgaben musste er sich dabei nicht, dafür war die Konkurrenz diesmal zu schwach, die Spitzenläufer und Teamkollegen hatten allesamt für die Bahnrennen gemeldet.

Richtig schnelle Zeiten gab es dann bei den Bahnrennen über 5000 und später über 10 000 Meter. Erwartungsgemäß dominierten hier Lautweins Vereinskollegen der SG Wenden. So gewann Marco Giese das 5000-Meter-Rennen in starken 14:53,67 Minuten (Bestzeit 14:44 Min.) vor seinem Teamkollegen Frederik Jonas Wehner. Der Alchener hatte gegen Ende des Rennens etwas abgebaut und war mit seiner Zeit von

15:10,71 Minuten nicht zufrieden, eine neue persönliche Bestmarke war es dennoch. Schnellste Frau über die zwölfteinstufige Stadionrunde war Stefanie Osthoff (ebenfalls SG Wenden). Die frisch gebackene Deutsche Seniorenmeisterin in der AK W35 über 1500 Meter bekam in den letzten Runden noch die „zweite Luft“ und siegte in 18:23,93 Minuten vor ihrer Trainingskollegin Christl Dörschel (18:42,75).

Am späten Abend standen dann die 25-Stadionrunden auf dem Plan – und auch hier demonstrierten die Läufer der SG Wenden, dass ihnen im heimischen Raum derzeit niemand das Wasser reichen kann. Eine absolute Spitzenleistung zeigte Simon Huckestein. Nachdem er sich mit seinem Vereinskollegen Fabian Jenne auf den ersten Runden die Führungsarbeit geteilt hatte, lief Huckestein dann über acht Kilometer ein einsames Rennen gegen die Uhr, die dann bei einer Zeit von 30:48,55 Minuten stehen blieb. Es war sein erstes 10 000-Meter-Rennen überhaupt. Fabian Jenne stellte in 31:26,03 Minuten ebenfalls eine neue Bestmarke auf.

Auch der Dritte im Gesamteinlauf, Jonas Hoffmann, trug das Trikot der SG Wenden (31:43), der lediglich einen Trainingslauf absolvierte. – Die Ergebnisse:

10 000 Meter Bahnlauf

► **Männer:** MU 20: 1. Leonhard Skalski (WSG Bad Marienberg) 52:36,03 ■ **Hauptklasse:** 1. Jonas Hoffmann (SG Wenden) 31:43,03 Minuten ■ M 30: 1. Fabian Jenne (SG Wenden) 31:26,03 ■ M 35: 1./Gesamtsieger Simon Huckestein (SG Wenden) 30:48,55 Minuten ■ M 40: 1. Marc Schwan (SG Westerwald) 39:01,53 ■ M 45: 1. Jens Falk (VTV Freier Grund) 45:23,7 ■ M 50: 1. Andreas Senner (TuS Deuz) 36:56,17 ■ M 55: 1. Michael Weber (VfB Wissen) 41:26,29 ■ M 60: 1. Hans-Dieter Schlichting (SG Wenden) 46:16,36 ■ M 65: 1. Peter Mäder (USC Bochum) 43:41,77 ■ M 70: 1. Rainer Müller (TuS Deuz) 44:44,35. ► **Frauen:** **Hauptklasse:** 1. Rebecca Huckestein (SG Wenden) 42:45,11 ■ W 50: 1. Katrin Weber (VfB Wissen) 53:30,00 ■ W 60: 1. Christiane Stötzl-Ditsche (SG Siegen-Giersberg) 60:35,79 ■ W 65: 1. Christa Siller (ASC Weißbachtal) 54:59,25.

5000 Meter Bahnlauf

► **Männer:** **Hauptklasse:** 1. Marco Giese (SG Wenden) 14:53,67 Minuten ■ M 30: 1. Joseph Mwaisumo (LG Kindelsberg Kreuztal) 15:43,11 ■ M 35: 1. Alexander Hoffmann (LG Kindelsberg Kreuztal) 17:05,91 ■ M 45: 1. Andreas Gertz (LG Kindelsberg Kreuztal) 18:10,21 ■ M 50: 1. Andreas Rottler (TuS Deuz) 18:03,83. ► **Frauen:** WJ 18: 1. Theresa Ruppersberg (ASC Breidenbach) 19:44,63 ■ W 30: 1. Sandra Clemens (SG Wenden) 19:05,79 ■ W 35: 1. Stefanie Osthoff (SG Wenden) 18:23,93 ■ W 40: 1. Bianca Senner (TuS Deuz) 21:12,65 ■ W 45: 1. Christl Dörschel (SG Wenden) 18:42,75 ■ W 50: 1. Susan-

ne Heinbach (LG Wettengel) 20:16,53 ■ W 65: 1. Barbara Jüngst (ASC Weißbachtal) 30:58,25 ■ W 70: 1. Ingrid Ebner (TG Rudersdorf) 32:37,01.

5 Kilometer Waldlauf

► **Männer:** MJU 18: 1. Louis Meirich (WSG Bad Marienberg) 21:53 Minuten ■ **Hauptklasse:** 1. Simon Jung (SC Rotenstein) 23:25 ■ M 30: 1. Tom Schlag (o.V.) 24:24 ■ M 35: 1. Tobias Lautwein (SG Wenden) 19:14 ■ M 40: 1. Andreas Junker (tri.Si) 23:01 ■ M 45: 1. Roberto Gugliotta (SG Wenden) 24:36 ■ M 50: 1. Stefan Schmalenbach (SG Wenden) 21:03 ■ M 55: 1. Stefan Lang (SG Wenden) 22:18 ■ M 70: 1. Tim Netz (LT Fischbacherberg) 35:04.

► **Frauen:** W 40: 1. Sonja Berg (ASC Weißbachtal) 28:43 ■ W 45: 1. Larissa Giebeler (ASC Weißbachtal) 28:26 ■ W 50: 1. Maren Skalski (WSG Bad Marienberg) 31:47 ■ W 55: 1. Sonja Fischer (chic Haarstudio) 28:05.

800 Meter

► **Schüler:** M 14: 1. Henrik Hombach (VfB Wissen) 2:33,10 Minuten ■ M 13: 1. Vico Lambrecht (TV Olpe) 2:36,25 ■ M 11: 1. Paul Stahl (SG Wenden) 2:57,45 ■ M 10: 1. Lukas Merz (VfB Wilden) 3:54,00 ■ M 9: 1. Jannis Semmerling (TuS Deuz) 2:59,00 ■ M 8: 1. Lukas Di Teodoro (TV Eichen) 3:28,50. ► **Schülerinnen:** W 15: 1. Hedi Paluscheck (LG Kindelsberg Kreuztal) 2:58,80 ■ W 13: 1. Daria Popov (Ski-Club Olpe) 2:44,10 ■ W 11: 1. Paula Hesse (Ski-Club Olpe) 3:37,25 ■ W 10: 1. Amelie Theodor (TV Eichen) 3:05,40 ■ W 9: 1. Mia Schneider (TuS Deuz) 3:10,20 ■ W 8: 1. Mathilda Jung (ASC Weißbachtal) 3:10,20.

Scholz wühlt sich auf Rang 2

Youngster aus Rudersdorf mit Top-Resultat beim Endlauf zur Deutschen Geländewagenmeisterschaft

hajo Anzhausen. Ginge es nach dem Willen der besten nationalen Offroad-Piloten, dann würden auch in Zukunft die Endläufe zur Deutschen Geländewagenmeisterschaft beim MSC Oberes Weißtal ausgetragen. In diesem Punkt waren sich die knapp 50 Teilnehmer einig, die am Samstag beim 24. ADAC Offroad Cup an der Anzhäuser Mühle in sieben Klassen ihren Meister ermittelten. Und auch die

zahlreichen Zuschauer kamen aus dem Schwärmen nicht mehr heraus. „Das ist noch einmal eine ganz andere Liga“, zog MSC-Chef Walter Wagener Bilanz.

Auf dem relativ kleinen Gelände hatte Lokalmatador Felix Eversmeyer mit seinem Team einen hoch anspruchsvollen Parcours gesteckt, bei dem spektakuläre Szenen nicht ausblieben. Der starke Regen aus der Nacht zuvor erschwerte die

Fahrt über die Geländestrecke noch einmal. Davon unbeeindruckt zeigte sich jedoch Kai Scholz aus Rudersdorf, der recht spontan in der Jugendklasse an den Start ging und Vater Andreas Scholz auf dem Beifahrersitz des Suzuki LJ 80 dabei hatte. Mit Erfolg, denn Scholz konnte gut mithalten und belegte auf Anhieb den 2. Platz.

Nicht ganz so erfolgreich verlief der Einsatz des Wilnsdorfers Felix Eversmeyer als Gaststarter in der Klasse „Modified“. Gegen die deutsche Elite reichte es für den regional erfolgreichen Offroad-Piloten vom MSC Oberes Weißtal nicht zu einem Platz auf dem Siegerpodest. Am Ende stand für den Suzuki-SJ-Piloten Rang 5 in der Ergebnisliste. Highlight der Veranstaltung war indes die Prototypen-Klasse, in der die zahlreichen Eigenbauten mit bärenstarkem V8-Motor für reichlich Action sorgten und die Zuschauer begeisterten. Am Ende aber setzten sich auch hier die Routiniers durch. – Die Ergebnisse:

► **Junior-Cup:** 1. Tim Röther (Gaildorf/Suzuki SJ); 2. Kai Scholz (Rudersdorf/Suzuki LJ 80). ► **Offene Klasse:** 1. Oliver Rosemann (Bramsche/Suzuki Samurai). ► **Klasse Original:** 1. Dominik Keuper (Eppelborn/Suzuki LJ 80). ► **Klasse Standard:** 1. Philipp Litzberger (Heinsberg/Suzuki Samurai). ► **Klasse Modified:** 1. Bastian Pecat (Waltershausen/Suzuki SJ); ... 5. Felix Eversmeyer (Wilnsdorf/Suzuki SJ). ► **Klasse Promodified:** 1. Jacky Engelmann (Goetzenbruck/Eigenbau). ► **Klasse Proto:** 1. René Riemenschneider (Giese/Eigenbau).



Mit dem Vater auf dem Beifahrersitz belegte Kai Scholz beim Offroad-Cup des MSC Oberes Weißtal in der Junior-Cup Klasse einen hervorragenden 2. Platz. Foto: hajo

Bengel-Trip zahlt sich für die Daadetaler aus

hwl Bengel. Unter den 47 Bergläufern (36 Männer und elf Frauen), die am Sonntag bei den Rheinland-Meisterschaften in Bengel im Feriengebiet Mittelmosel-Kondelwald nach 8,3 Kilometern bzw. 328 Höhenmetern das Ziel erreichten, waren – wie gehabt – auch die fünf Berglauf-erprobten Läufer des RSV Daadetal, die sich seit Jahren im RSV-Trikot oder zuvor im Trikot des SVS Emmerzhausen einmal im Jahr am Berg der rheinländischen Konkurrenz stellen.

Vier der fünf Daadetaler standen in Bengel wenigstens einmal auf dem Siegetreppchen, drei sogar zweimal. Denn Hermann Roth (1. Platz/M65/3er-Feld – 45:00 Minuten), Bernd Brenner (3. Platz/M60/7er-Feld – 48:43 Minuten) und Bernd Bursian (2. Platz/M65/3 – 54,36 Minuten) verdienten sich auch im Team den Titel in der Altersklasse M60/M65.

Auch in den Team-Wertungen der Klassen M40/45 (LG Bernkastel) und M50/M55 (LG Föhren) wurden die Titel konkurrenzlos vergeben. In der Altersklasse M70 setzte sich in einem 3er-Feld Hans-Joachim Fries in 51:06 Minuten durch, sodass nur RSV-Youngster Matthias Korth als Fünfter in der stark besetzten, achtköpfigen Altersklasse M55 keine Top-3-Platzierung vergönnt war (45:05 Minuten). Der Schnellste war in Bengel Martin Müller (M30/LG Föhren), der 32:35 Minuten für die 8,3 km brauchte.